

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen / Technische Hinweise	IX
Einleitung	1
I Theologiegeschichtlich-Systematischer Durchblick	
1. Gewissensverständnis im Zuge der Lutherinterpretation	9
1.1 Karl Holl	9
1.2 Friedrich Gogarten	18
1.3 Yrjö J. E. Alanen und Emanuel Hirsch	24
1.4 Günter Jacob	27
1.5 Lennart Pinomaa	30
1.6 Ernst Wolf	32
2. Wolfhart Pannenberg Gewissen als Indikator in der Identitätsproblematik des Menschen und als autonome Instanz der Lebensführung	35
3. Paul Althaus Gewissen als Gehör für Gottes Gebot und als Hinweis auf die Bestimmung des Menschen zur Gemeinschaft mit Gott . . .	43
4. Emil Brunner Gewissen als Wissen um den Menschen im Widerspruch . . .	48
5. Dietrich Bonhoeffer	
5.1 Gewissen als Selbstrechtfertigung	51
5.2 Gewissen als Ruf zur Einheit der menschlichen Existenz mit sich selbst	53
6. Gerhard Ebeling Der Mensch als Gewissen - Herausgefordertsein, Extern- konstitution und Ortsbestimmung des Glaubens	58
7. Paul Tillich Das transmoralische Gewissen	66

8.	Karl Barth	
8.1	Gewissen als Funktion der Schriftauslegung	73
8.2	Gewissen als eschatologisches Mitwissen mit Gott	81
9.	Trutz Rendtorff	
	Gewissen als Frage nach der Einheit der Person: Ort für "die anderen" im Bewußtsein der Freiheit	84
II	Systematische Einblicke	
0.	Zum Charakter der Gliederungsaspekte	88
1.	Gewissen unter dem Aspekt der Exzentrizität	89
1.1	Gewissen im Kontext der Identitätsproblematik	89
1.2	Gewissen im Wortgeschehen	95
2.	Gewissen unter dem Aspekt der Verantwortlichkeit	108
2.1	Das Spannungsverhältnis zwischen Bösem und Morali- stischem Gewissen	109
2.2	Kontinuität und Diskontinuität der Gewissensbezüge	123
3.	Gewissen unter dem Aspekt der Eschatologie	144
3.1	Grundaussagen	144
3.2	Freiheit und Bindung	146
3.3	Ganzheit - Gewißheit - Identität	153
4.	Gewissen unter dem Aspekt der Ethik	161
4.1	Integral der Verantwortung des Menschen	161
4.2	Aufgaben der Gewissensunterrichtung	172
III	Überblick und Ausblick	
	Zusammenfassung und kritische Würdigung	176
	Literaturverzeichnis	187